

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 70 (1944)  
**Heft:** 42

**Artikel:** Späte Wertschätzung  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-483123>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Ein Miss-Griff

## Späte Wertschätzung

(Aus dem Urnerland)

Dr Rytälühanssepp het syner Läbtig ds Schaffä-n-uf-em Zug gha und het alig gemeint, wänn's doch ai daß nie erfundä hättet! Sy Fraiw, ds Trini, het-em mängsewigsmal gseit, er syg dr fylscht Hund, wo im ganzä Kanton umä-laiffi. Aber äsiä het er doch miessä drahi, wenn nymeh im Chuchigänterli

gsy isch und ds Trini mit-em Chnebel het afa dyttä. De het er wieder eppän-es Wyltschi chennä neiwis tue. Und grad bi dem hets-em einisch gottlos glätzet! Er het im Scheibruch gschaffet, het Schutt abgrüemet. Am sälbä Tag hends gschpränggt. Wo's ghornet het, isch dr Hanssepp ai gflochä, aber er het halt d'Bei nie rächt vo-n-ä-nand 'bracht — es chrachet und ä großä Schtei het dr arm Tyfel vrwitscht und het-ä müssscheitod gschlagä. - D'Vr-

sicherig het miessä-n-anä schtah und d'Wittfraiw het ä scheenä Schibel Gäld 'brcho. Das Trini het ai nu g'luegt, wo's-em ä ganzä Tschuppel Hunderter-Neetli ufä Tisch anä zellt hent. Aendlechö seit's: «Eh dü myn Gott und alls! Das hätt-i jetz doch myner Seel nie glaibt, daß der alt chaibä Schlufi sälig ä sevel wurd gältä!» B. I.

Mir ist wieder  
vögelwohl dank

**Contra-Schmerz**

12 Tabletten 1.80 in allen Apotheken

**APEROPeritif**

STUDER & C<sup>IE</sup> A.G. ESCHOLZMATT

SCHWEIZERHOF  
BERN

die Visitenkarte  
der Bundesstadt

J. GAUER